

Häufig gestellte Fragen:

Sagt man „Dritte-Welt-Laden“ oder „Weltladen“?

Die **ersten Weltläden**, die in Österreich Ende der 1970er-Jahre entstanden sind, haben sich meistens „**Dritte-Welt-Laden**“ genannt. Der Begriff „Dritte Welt“ hat sich in den 1990er-Jahren gewandelt, daher verwendeten viele Läden damals die Bezeichnung „Eine-Welt-Laden“.

Seit Ende der 1990er-Jahre hat sich „**Weltladen. Das Fachgeschäft für Fairen Handel**“ etabliert - in Österreich forciert durch die **Professionalisierungsinitiative der ARGE Weltläden**. Seit dieser Zeit gibt es einen **einheitlichen Außenauftritt** (Logo, CI-Materialien).

In Deutschland wird auch die Bezeichnung „Weltladen“ verwendet, der Außenauftritt schaut allerdings anders aus.

Seit wann gibt es Weltläden in Österreich?

Die ersten Weltläden wurden **Ende der 1970er-Jahre** in Innsbruck und Braunau gegründet.

Gibt es auch in anderen Ländern Weltläden?

Ja. International wurde seit **Mitte der 1960er-Jahre der Ruf nach einem gerechteren Handel zwischen Industrie- und sogenannten Entwicklungsländern** laut. **Zivilgesellschaftliche Initiativen** in verschiedenen Ländern setzten sich dafür ein, eine breitere Öffentlichkeit auf die ungerechten Handelsbeziehungen aufmerksam zu machen und auf politischer Ebene Handelsgerechtigkeit einzufordern. Aus diesen Initiativen heraus wurde der **erste Weltladen 1969 in den Niederlanden** eröffnet, danach folgten in Europa viele weitere Gründungen.

Gibt es fair gehandelte Produkte auch außerhalb der Weltläden?

Ja. Seit Anfang der 1990er Jahre werden fair gehandelte Produkte außer in Weltläden auch über **konventionelle Geschäfte** sowie Online-Shops vertrieben.

Kann ich sicher sein, dass die Waren, die ich im Weltladen kaufe, wirklich zu fairen Bedingungen produziert und gehandelt wurden?

Ja. Weltläden beziehen ihre **Waren** zum Großteil von **Kooperativen und kleinen Handwerksbetrieben im Globalen Süden**. Ein **eigenständiger Import** wäre für die einzelnen Weltläden zu **aufwendig**, daher kaufen sie bei ihren „**anerkannten Lieferant*innen**“ ein. Das sind Handelsunternehmen, die nach den **Kriterien der World Fair Trade Organization (WFTO)** für fairen Handel arbeiten. Das heißt, diese Unternehmen kaufen ihre Ware **nachweislich zu Bedingungen des fairen Handels** ein, was in regelmäßigen Abständen von den Dachverbänden der Weltläden überprüft wird.

Machen Weltläden auch noch etwas anderes als verkaufen?

Ja. Die Arbeit von Weltläden beruht auf drei Säulen:

- **Verkauf fair gehandelter Produkte:** Weltläden führen das **breiteste Sortiment fair gehandelter Waren**. Neben Lebensmitteln wie Kaffee, Tee und Schokolade gehören dazu auch viele moderne Handwerksprodukte wie Upcyclingartikel, Schmuck sowie eine wachsende Auswahl an Textilien.
- **Informations- und Bildungsarbeit:** Gemäß dem Bildungskonzept des globalen Lernens veranschaulichen Weltläden globale Zusammenhänge und zeigen Handlungsoptionen auf.
- **Politische Arbeit:** Mit politischen Kampagnen wirken Weltläden auf die gerechtere Gestaltung von Handelsstrukturen hin. Der **wichtigste politische Aktionstag** ist der **Weltladentag**, der jährlich am **2. Samstag im Mai** stattfindet.